



Presseerklärung des Betroffenenbeirats Erzbistum Köln

13. Mai 2024

Über 6000 Stunden Engagement für Betroffene sexuellen Missbrauchs

Betroffenenbeirat legt Tätigkeitsbericht vor

Köln. Am 2. Mai 2024 endete die zweite Amtszeit des Betroffenenbeirats Erzbistum Köln. In seinem Tätigkeitsbericht zieht der Betroffenenbeirat eine überwiegend positive Bilanz. So wurde die Beteiligung von Betroffenen in der Ausbildung von Priestern, Diakonen und der Prävention fest etabliert. Eine Übersichtskarte über die Kommunen sexuellen Missbrauchs im Erzbistum wird in absehbarer Zeit noch veröffentlicht. Der Betroffenenbeirat hat sich überdies stark engagiert für die Gestaltung eines jährlichen Gedenktages im ganzen Erzbistum.

Vieles wurde geschafft und der beiliegende Tätigkeitsbericht kann sich sehen lassen und zeigt das sehr deutlich. Rückblickend sind wir mit dem, was geschafft und dem, was für die Zukunft in die Wege geleitet wurde, zufrieden.

Der Betroffenenbeirat Erzbistum Köln besteht, 2019 als erster der 27 Bistümer in Deutschland ins Leben gerufen, mittlerweile fünf Jahre. Nach den zunächst drei schwierigen Jahren der ersten Amtszeit inklusive der Veröffentlichung des Gercke-Gutachtens stand in der zweiten Amtszeit die Umsetzung vieler Dinge in der Agenda.

Ein neuer Beirat wird z.Zt. gesucht und in wenigen Wochen berufen werden, damit er die wichtige Arbeit des Betroffenenbeirats weiterführen kann.

Neue Mitglieder für die nächste Amtszeit werden derzeit gesucht. Bis 31.05.2024 können noch Interessensbekundungen abgegeben werden. Anschließend wird sich der neue Betroffenenbeirat konstituieren.

Informationen zum Auswahlverfahren: https://www.erzbistum-koeln.de/rat_und_hilfe/sexualisierte-gewalt/aufarbeitung/betroffenenbeirat/auswahlverfahren-betroffenenbeirat/

Download des Tätigkeitsberichts und weitere Informationen zum Betroffenenbeirat Erzbistum Köln: www.erzbistum-koeln.de/betroffenenbeirat